

# Modeschüler erforschen die Wirtschaftspraxis

Mit Ideen lassen sich neue Produkte zaubern: Modeschüler zeigen, wie man diese mit Erfolg verkauft.

**HALLEIN.** Vom Geschäftsführer bis zum Produktionsmitarbeiter – in den Junior-Unternehmen der Modeschule Hallein besetzen Schüler Firmenpositionen. Sie kreieren Produkte, erstellen Businesspläne und planen die effektive Herstellung. Jährlich werden so die vierten Klassen der Modeschule, Lehrgang Design und Marketing, auf das Berufsleben vorbereitet. Drei Mini-GmbHs haben die Schüler heuer gegründet: Am Donnerstag, dem 5. November, um 18 Uhr haben die Junior Companies „WendePUNKT“, „Beltissimo“ und „React“ ihre Produkte präsentiert – das Geschäftsjahr kann starten.

„WendePUNKT“ etwa hat sich auf Hauben aus Jersey oder Schals spezialisiert, die man wenden kann. „React“ stellt sich der Produktion von Taschen und Aufbewahrungsboxen. „Beltissimo“ ist ein Unternehmen, das Varianten von Gürteln in Leder und Stoff herstellen wird. Kollegen, Familienmitglieder, Lehrer und andere Interessierte finanzieren durch Kauf von Anteilsscheinen à zehn Euro das Startkapital. Das Ganze funktioniert wie eine Mini-GmbH – das maximale Startkapital beträgt 800 Euro. Am Ende des Schuljahres bilanzieren die „Firmen“ dann. Michaela Jöris, Direktorin der Modeschule, erklärt: „Die Käufer der Anteilsscheine erhalten dann super Renditen zwischen 100 und 200 Prozent. Sprich: Für ihre zehn Euro



Modeschülerin Victoria trägt eine wendbare Mütze des Junior-Unternehmens „WendePUNKT“.

BILD: MODESCHULE

bekommen sie dann 20 Euro zurück.“

Silvia Listberger, Lehrerin der Modeschule Hallein, ist von dem praxisnahen Unterrichtskonzept überzeugt: „Das Junior-Company-Konzept bereitet die Schülerinnen und Schüler sehr gut auf das spätere Berufsleben vor: Sie lernen, eigenständig Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen, Aufträge in vorgegebener

Zeit zu bewältigen und als Team an Problemlösungen zu arbeiten, um nur einige Beispiele zu nennen.“

Die Geschäftsführerin von React, Kerstin Ammerer, verrät, dass die Gewinne sogar einem sozialen Zweck zugutekommen: „Die Produktion läuft bereits auf Hochtouren, die Arbeitsabläufe müssen gut strukturiert und geplant sein und Teamwork ist be-

sonders gefragt. Es freut uns besonders, dass wir mit unseren verkauften Produkten Flüchtlinge unterstützen können.“

Die Geschäftsführerinnen der Neo-Unternehmen WendePUNKT, Sonja Eder, und Beltissimo, Elena Mosser, schwärmen wegen der Rückmeldungen: „Wir freuen uns über die große positive Resonanz am heutigen Abend, unsere Erwartungen wurden weit übertroffen.“

Direktorin Jöris ist freilich stolz auf die Schüler: „Als Entrepreneurship-Schule ist es uns besonders wichtig, dass unsere Absolventen als selbstbewusste, zielorientierte junge Erwachsene die Schule verlassen und ihren Weg im Leben finden sowie für sich und andere Verantwortung übernehmen. In diesem Schuljahr freut es mich besonders, dass sich die Junior Companies auch für die Flüchtlingshilfe engagieren.“

Die Produkte sind für jedermann zu erwerben. Design, Qualität, Individualität und Funktionalität spiegeln sich in den vielfältigen Produkten wider. Die Gäste waren begeistert von den Geschäftsideen der Halleiner Modeschülerinnen und Modeschüler. Ebenso wurden bereits viele Vorbestellungen und Anteilsscheine erworben. Der eine oder andere Anteilsschein ist aber noch zu haben, falls noch Interesse an einem Investment besteht.

HILZ